Kgl. Realprogymnasium zu Culm.

Realschule.

Fünfundsechzigster Jahresbericht.

(Ostern 1898 bis Ostern 1899.)

Von dem Direktor

Prof. Dr. Wilhelm Heine.

Inhalt: Schulnachrichten.

Culm 1899.

Carl Brandt's Buchdruckerei.

Um das Zeugnis der Reife zu erwerben, muß der Realschüler nachstehenden Forderungen entsprechen.

1. In der christlichen Religionslehre muß der evangelische Schüler von dem Hauptinhalte der heiligen Schrift, besonders des Neuen Testaments, und von den Grundlehren seiner Konfession eine genügende Kenntnis erlangt haben; außerdem muß er mit der Ordnung des Kirchenjahres, den Hauptereignissen der Reformationsgeschichte und mit einigen Kirchenliedern und deren Verfassern bekannt sein. Der katholische Schüler muß von der Einteilung und dem wesentlichen Inhalte der heiligen Schrift, von den Hauptpunkten der Glaubens- und Sittenlehre seiner Konfession eine genügende Kenntnis erlangt haben; außerdem muß er mit der Ordnung des Kirchenjahres, den epochemachenden Ereignissen der Kirchengeschichte und einigen Kirchenhymnen bekannt sein.

2. In der deutschen Sprache muß der Schüler ein seiner Bildungsstufe angemessenes Thema zu ordnen und in richtiger Sprache auszuführen imstande sein. Er muß beim mündlichen Gebrauche der Sprache Geübtheit in sprachrichtiger und klarer Darstellung zeigen. Ferner muß er mit einigen Dichtungen der klassischen Litteratur und dem Erforderlichen über die Dichtungsarten bekannt sein.

3. In der französischen und englischen Sprache wird richtige Aussprache, Geläufigkeit im Lesen, Sicherheit in der Formenlehre und in den Hauptregeln der Syntax erfordert. Der Schüler muß befähigt sein, leichte historische und beschreibende Prosa mit grammatischem Verständnis und ohne erhebliche Hilfe zu übersetzen und ein nicht zu schweres deutsches Diktat ohne gröbere Fehler in die fremde Sprache zu übertragen. In dem mündlichen Gebrauche der Sprachen muß er einige Übung erlangt haben.

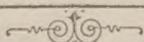
4. In der Geschichte und Erdkunde muß der Schüler die epochemachenden Ereignisse aus der deutschen und preußischen Geschichte kennen und über Zeit und Ort der Begebenheiten sicher unterrichtet sein. Von den Grundlehren der mathematischen Erdkunde, den wichtigsten physischen Verhältnissen und der politischen Einteilung der Erdoberfläche, besonders Mitteleuropas, muß er eine genügende Kenntnis besitzen.

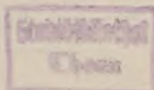
5. In der Mathematik hat der Schüler nachzuweisen, daß er in der allgemeinen Arithmetik bis zu der Lehre von den Logarithmen und in der Algebra bis zu den einfachen Gleichungen zweiten Grades mit einer unbekannten Größe, in den Elementen der ebenen und körperlichen Geometrie und den Anfangsgründen der ebenen Trigonometrie sichere und zusammenhängende Kenntnisse besitzt und sich ausreichende Übung in der Anwendung seiner Kenntnisse zur Lösung von einfachen Aufgaben erworben hat.

6. In der Naturbeschreibung muß der Schüler eine auf Anschauung begründete Kenntnis besonders wichtiger Mineralien sowie der wichtigeren Pflanzenfamilien und Ordnungen der Wirbeltiere und Insekten besitzen und mit dem Bau des menschlichen Körpers bekannt sein.

7. In der Naturlehre muß der Schüler eine auf Grund von Versuchen erworbene Kenntnis von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von den Grundlehren des Gleichgewichts und der Bewegung der Körper, des Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme, ferner von den wichtigsten chemischen Elementen und deren Verbindungen besitzen.

Außerdem hat der Realschüler im Freihand- und Linearzeichnen weitergehenden Forderungen zu genügen.





I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realschule.					Realprogym.	Sa.
	VI.	V.	IV.	III.	II.	II B.	
Christliche Religionslehre a) evangelische	3	2	2	2	2	2	9
Christliche Religionslehre b) katholische	2	2	2	2	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählungen	4, 1 } 5	3, 1 } 4	4	3	3	3	22
Latein	—	—	—	—	—	4	4
Französisch	6	6	6	6	6	4	34
Englisch	—	—	—	5	4	3	12
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 2	2 1	19
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	1	7
Physik	—	—	—	—	2	3	5
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	8
Singen	2 1	2 1	— 1	— 1	— 1	— 1	3
Turnen	3	3	3	3	3	3	3

Vorschule.

	3.	2.	1.	Sa.		3.	2.	1.	Sa.
Christliche Religionslehre a) evangelische	2	2	2	4	Schreiben	—	3 1	3	4
Christliche Religionslehre b) katholische	2	2	2	2	Rechnen	4	5	5	14
Schreiblesen	9	—	—	9	Singen	2/2	2/2	2/2	2
Lesen und Deutsch	—	7	9	16	Turnen	—	2/2	2/2	1

2a. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Sommerhalbjahres 1898.

Namen der Lehrer.	Realprg.	Realschule.					Vorschule.			Sa.
	II B.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
1. **Dabel**, Direktor.	2 Religion 4 Latein	Frz. 6								12
2. **Wittko**, Professor, Ordinarius von III.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 2 Erdk.	2 Religion 6 Frz.	2 Gesch. 2 Erdk.						20
3. **Fischer**, Oberlehrer, Ordinarius von II B.	5 Math. 3 Physik 1 Natb. 1 Demonstrationen mit dem Projektionsapparat 3 Turnen	5 Math. 2 Physik		3 Rechn.						23
4. **Zeterling**, Oberlehrer, Ordinarius von II.	4 Frz. 3 Engl.	4 Engl.	5 Engl.	6 Frz.						22
5. **Dr. Kühn**, † Oberlehrer, Ordinarius von IV.	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Gesch.	2 Gesch.	4 Dtsch.		6 Frz. 4 Dtsch. 1 Gesch.				22
6. **Fabian**, Oberlehrer, Ordinarius von V.		2 Naturbeschreib.	6 Math.	2 Natb. 3 Math.	6 Frz. 3 Dtsch. 1 Gesch.					23
7. **Dąbrowski**, Kaplan, kath. Religionslehrer.	2 Religion				2 Religion		2 Religion			6
8. **Ewert**, Zeichenlehrer, Ordinarius von VI.	2 Zeichn 1 Singen	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Erdk. 2 Religion 2 Schreiben 1 Singen 2 Naturbeschr.	5 Rechn. 1 Relig.				24
9. **Behnke**, Vorschullehrer, Ordinarius der 1. Klasse.				2 Schrb.	5 Rechn.	2. Erdk.	2 Relig. 9 Lesen u. Dtsch. 5 Rechn. 1 Singen			26
10. **Polley**, Vorschullehrer, Ordinarius der 2. und 3. Klasse.							3 Schreiben 1 Turnen	1 Schrb. 7 Lesen u. Dsch. 5 Rechn. 2 Religion 1 Singen	9 Schrb-lesen. 4 Rechn.	26*)

*) In 14 Stunden wurden zwei Klassen zu gleicher Zeit von demselben Lehrer unterrichtet.

†) Vertreten durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer **Schulze**.

2b. Stundenverteilungsplan im Winterhalbjahr 1898/99.

Namen der Lehrer.	Realprg.	Realschule.					Vorschule.			Sa.
	IIB.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
1. Prof. Dr. **Heine**, Direktor.	2 Religion 4 Latein	3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdkunde				3 Rel.				16
2. Professor **Wittko**, Oberlehrer, Ordinarius von III.	3 Dtsch.		2 Religion 3 Deutsch 6 Franz. 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Erdk.		2 Erdkd.				22
3. **Fischer**, Oberlehrer, Ordinarius von IIB.	5 Math. 3 Physik 1 Natb. 3 Turnen 1 Demonstrationen mit dem Projektionsapparat	5 Math. 2 Physik		3 Rechn.						23
4. **Zeterling**, Oberlehrer, Ordinarius von II.	4 Frz. 3 Engl.	4 Engl.	5 Engl.	6 Frz.						22
5. **Fabian**, Oberlehrer, Ordinarius von V.		2 Naturbeschreib.	6 Math.	3 Math. 2 Natb.	3 Dtsch. 6 Frz. 1 Gesch.					23
6. Dr. **Böttcher**, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV.	3 Gesch. u. Erdkunde	6 Frz.		4 Dtsch. 2 Gesch.		4 Dtsch. 6 Frz. 1 Gesch.				26
7. **Ewert**, Zeichenlehrer, Ordinarius von VI.	2 Zeichn. 1 Chorgesang	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	5 Rechn.				24
8. **Behnke**, Lehrer, Ordinarius der 1. Klasse.				2 Schrb.	5 Rechn.	2 Schrb.	2 Relig. 9 Lesen u. Dtsch. 5 Rechn. 1 Gesang			26
9. **Polley**, Lehrer, Ordinarius der 2. und 3. Klasse.							3 Schreiben 1 Turnen	1 Schrb. 7 Lesen u. Dsch. 5 Rechn. 2 Religion 1 Gesang	9 Schrb-lesen. 4 Rechn.	26*)
10. Vikar **Boldt**, kath. Religionslehrer.	2 Religion				2 Religion		2 Religion			6
11. Rabb. Dr. Guttmann.	2 Religion				2 Religion		(Mit den Schülern des Gymnasii).			4

*) In 7 Stunden wurden zwei Klassen gemeinsam von demselben Lehrer unterrichtet.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Von einer Angabe der in den einzelnen Klassen und Gegenständen erledigten wissenschaftlichen Lehraufgaben wird diesmal abgesehen, weil diese kein einheitliches Gesamtbild bieten würde.

A. Lektüre.

Deutsch. II B. Hermann und Dorothea. — Minna von Barnhelm. — Jungfrau von Orleans.
II. Homers Ilias in der Übersetzung von J. H. Voß. (Auswahl). — Schillers Lied von der Glocke und einzelne Balladen.

Latein. II B. Auswahl aus Caesar, Bellum Gallicum IV, V, VI und aus Ovids Metamorphosen I, II.

Französisch. II B. Ploetz, Manuel de littérature française: George Sand: Le Marquis de Villemer — Le Sage: Histoire de Gil Blas. — François Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen aus Les vrais riches.
II. Thiers, Expédition d' Égypte. III. Ploetz, Lectures Choisies.

Englisch. II B. Herrig, The classicals authors. Lawrence Sterne: The story of Le Fever. — Walter Scott: The tapestried chamber. — Macaulay, Lord Clive.
II. Walter Scott: Tales of a Grandfather.

B. Themata der deutschen Aufsätze in der ersten Klasse (Untersekunda).

1. Welches ist der Grund unseres Wohlgefallens an der Odyssee? — 2. Der Gang der Handlung in Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. — 3 Welche Bedeutung hat der zweite Gesang von Hermann und Dorothea für die Handlung des Gedichts? — 4. Friedrich der Große als Landesvater. — 5. Eine Erlkönigs-Landschaft. — 6. Welche Verwandtschaft besteht zwischen Schillers Taucher und einem Trauerspiel? — 7. Inwiefern ist die erste Scene in Schillers Wilhelm Tell geeignet, den Zuschauer in die Handlung einzuführen? — 8. Auf dem Lorenzberge.

Themata der auf II B in der Klasse angefertigten freien Arbeiten.

Der Ueberfall des Lagers des Cicero durch sigambrische Reiter. Nach Cäsars Gallischem Krieg VI, 35—42. — Inhaltsangabe von Racines Athalie. — König Lear. Inhaltsangabe nach Charles Lamb. — Der Kompaß, seine Verwendung in der Großschiffahrt und die dabei notwendigen Beobachtungen. — Lord Clives erste Jugendzeit bis zu seiner Abreise nach Madras. — Die Schöpfung. Nach Ovids Metamorphosen I, 1—88. — Der Buchsbaumduft. Nach François Coppée. — Preußische Reformen 1807 bis 1812. — Skandinavien nach seiner physischen Beschaffenheit. — Baumgarten erzählt Stauffacher seine Flucht und Rettung.

Anmerkung. Auch auf Klasse II und III wurden kürzere Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, dem Französischen, der Geschichte und Erdkunde, sowie den Naturwissenschaften während des Schuljahres durchschnittlich 2 in jedem Gegenstande in der Schule angefertigt.

C. Prüfungsarbeiten zu Ostern 1899.

Deutscher Aufsatz: „Ein Stündchen an der Culmer Fähre." — **Lateinisches Exercitium:** „Sieg Galbas über die Veragrer." — **Französisches Exercitium:** »Mad. de Staël à Aix en Savoie.« — **Englisches Exercitium:** »First Landing of Columbus in the New World.« — **Mathematische Arbeit:** 1) $\frac{x + 2}{6} = \frac{1}{2\,x} + \frac{2}{x}$ 2) Zur Berechnung der Seite b eines Dreiecks sind gegeben: S. a $= 215{,}8$ m S. c $= 309{,}5$ m $\sphericalangle$ B $= 57^{0}\ 32'$. 3) Ein cylindrischer Turm hat den äußeren Umfang U $= 40{,}5$ m und den inneren Umfang $U_{,} = 26{,}0$ m. Wieviel cbm Mauerwerk enthält er pro laufendes Meter?

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt wurde zu Anfang des Sommerhalbjahrs von 80, des Winterhalbjahres von 86 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 4	im W. 3	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen	im S. —	im W. 12	im S. 1	im W. 1
	(wöchentlich 1 Stunde)			
zusammen:	im S. 4	im W. 7	im S. 1	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 5 %	im W. 8 %		

Es bestand bei 6 zu unterrichtenden Klassen nur 1 Turnabteilung mit 76 Schülern im S., 83 im W. Für das nächste Schuljahr ist die Einteilung in zwei Turnabteilungen bereits vorgesehen.

Die erste und zweite Klasse der Vorschule, zusammen 50 Schüler, bildeten eine Turnabteilung mit wöchentlich 1 Turnstunde. Die dritte Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Von 4 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 3 Stunden angesetzt. Ihn erteilte Oberlehrer Fischer.

Im Sommer reicht der etwa 1100 qm große Turnplatz der Anstalt aus. Im Winter wird in der Turnhalle des königlichen Gymnasiums geturnt.

Turnspiele wurden im Sommer in einer Turnstunde wöchentlich betrieben. Die Schüler waren dazu in zwei gleichzeitig spielende Abteilungen eingeteilt, die älteren Schüler spielten hauptsächlich: Barlauf, Schleuderball, Tauziehen, Wettlauf. Bei den jüngeren sind besonders beliebt: Den Dritten abschlagen, Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Kettenreißen, Fang' schon, Tauziehen, Wettlauf. Es sind Vorkehrungen getroffen, daß im nächsten Schuljahr besondere Spielstunden eingerichtet werden.

Den Schwimmern stand nur eine Privatbadeanstalt zur Verfügung. Die Zahl der Schüler, welche schwimmen können, beträgt 11, d. h. 13 %.

Zweimal wurden die Schüler statt zum Turnen auf die Eisbahn geführt.

b) **Gesang** 3 St. v. Ewert. Die Quinta und Sexta 2 St. w. — Die besseren Sänger aller Klassen wurden in einer wöchentlichen Chorgesangstunde vereinigt.

c) **Fakultativer Zeichenunterricht** (Linearzeichnen) kann erst vom nächsten Schuljahre ab erteilt werden.

Vorschule.

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplanes mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift — Kenntnis der Redeteile — Fertigkeit, Diktiertes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments sind die Zielforderungen.

Befreiungen vom Religionsunterricht wurden für keinen Schüler nachgesucht.

4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.

1) Die Bibel in der Übersetzung nach Luther in Klasse I bis IV. — 2) Preuß, Biblische Geschichte V und VI. — 3) Lutherscher Katechismus, herausgegeben von Lackner. — 4) Achtzig Kirchenlieder — 3 und 4 I bis VI.

5) Deharbe, großer kath. Katechismus I bis IV. — 6) Diözesan-Katechismus V und VI.

7) Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Muff in sechs besonderen Teilen, entsprechend den Klassen I bis VI. — 8) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung I bis VI.

9) Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache I bis IV. — 10) Desselben Übungsbuch C I bis IV. — 11) G. Ploetz, Elementarbuch für lateinlose Schulen V und VI.

12) Gesenius, Englische Grammatik I. — 13) Gesenius, Elementarbuch II und III.

13) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte I und II. — 14) Lohmeyer und Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte des Mittelalters III. — 15) Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte IV. — 16) Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht I bis V.

17) Harms und Callius Rechenbuch IV bis VI. — 18) Meier Hirsch, Aufgaben I bis III. — 19) Mehler Elementarmathematik I bis IV. — 20) Schlömilch Logarithmen I.

21) Bail, Leitfaden der Botanik I bis VI. — 22) Bail, Leitfaden der Zoologie I bis VI.

23) Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I und II. — 24) Ebeling, Leitfaden der Chemie I.

Empfohlen wird das französische Lexikon von Molé in Klasse III bis I, das englische von Kaltschmidt in Klasse II und I. Empfohlen wird der historische Schulatlas von F. W. Putzger, bearbeitet von Baldamus in Klasse IV bis I, sowie Stielers Schulatlas, bearbeitet von Berghaus in Klasse I bis VI. Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller werden den Schülern besonders bekannt gemacht.

In der Vorschule.

Schneider, Das erste Religionsbuch für evangelische Kinder. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm und Schuster, Biblische Geschichte. — Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Bock, Schreib- und Lesefibel (Ausgabe C) in Klasse 3. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in Klasse 1 bis 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Rechenfibel von Hentschel in Klasse 3.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

2405 S. 15. April 1898. Der Besuch der Sammlungen des Provinzialmuseums in Danzig wird empfohlen.

1940 S. 28. April 1898. Der Bücherbestand der Schülerbibliotheken ist allmählich einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

1712 S. 29. April 1898. Die Anzeige des Termins der Gebäude-Revision hat alljährlich bis spätestens den 1. April zu erfolgen.

10604 U I U III A 3785 S 10. Juni 1898. Abschrift des Erlasses, betreffend „Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen."

G. III 1265. 4133 S. 23. Juni 1898. Gleichmäßige Bezeichnung des Etatsjahres, z. B. Etatsjahr 1899.

4768 S. 4. August 1898. Abdruck des unterm 20. April 1898 Allerhöchst genehmigten Nachtrags zu dem Regulativ über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten.

U. II 5820. 6001 S. 19. September 1898. Abschrift des Etats 1899/1902 von dem Königlichen Provinzialschulkollegium zu Danzig übersandt.

6335 S. 6. Oktober 1898. Die Einführung des Direktors Professor Dr. Heine ist auf Dienstag, den 18. Oktober 1898 anberaumt. Die Verwaltung der Kühn'schen Oberlehrerstelle ist dem Dr. Böttcher übertragen.

7072 S. 3. November 1898. Die Nachweisung der in die Abiturientenprüfung eingetretenen Schüler ist alljährlich am 1. November vorzulegen.

7000 S. 7. November 1898. Das Königliche Provinzialschulkollegium weist u. a. auf die Entscheidung des I. Senats des Oberwaltungsgerichts vom 10. Juni 1988 Nr. I 1054, betreffend Eigentumsrecht der Schule an Schülerheften hin.

8464 S. 21. Dezember 1898. Das Königliche Provinzialschulkollegium übersendet den Bericht des Professor Eckler über die letzte Turnrevision.

8614 S. 3. Januar 1899. Der Anstaltsdirektor wird ermächtigt, den katholischen Religionsunterricht unter den bisherigen Bedingungen dem Vikar Boldt zu übertragen.

50 S. 13. Jannar 1899. Ferienordnung des Schuljahres 1899.

U. II 2588. 214 S. 13. Januar 1899. Ministerialerlaß über Personalblätter der Direktoren, Oberlehrer und Lehrer.

206 S. 11. Februar 1899. Das Königliche Provinzialschulkollegium macht auf die Beachtung dreier Erlasse im Jahrgang 1898 des Centralblattes für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen aufmerksam.

Überweisungen.

4441 S. 4. Juli 1898. Im Auftrage des Herrn Ministers wird 1 Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, VII. Jahrgang, als Geschenk für die Anstaltsbibliothek überwiesen.

5042 S. 15. August 1898. 3 Exemplare W. Büxenstein, „Unser Kaiser" überwiesen.

6308 S. 3. Oktober 1898. Das Königliche Provinzialschulkollegium zu Danzig übersendet 1 Exemplar von Walther Freimuths Illustriertem Familienkalender.

8397 S. 21. Dezember 1898. Die genannte Behörde teilt mit, daß aus dem Doublettenbestande des Königlichen Gymnasiums zu Marienwerder 3 Werke dem Königlichen Realprogymnasium zu Culm überwiesen sind. Vergleiche unter V, 1.

176 S. 13. Januar 1899. 2 Exemplare von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" zur Verleihung an besonders gute Schüler. Auf Befehl des Kaisers und Königs.

13. Februar 1899. Das Oberhofmarschall-Amt Sr. Majestät des Kaisers und Königs teilt mit, daß eine größere Anzahl von Exemplaren der durch die Kunstverlagshandlung des Herrn Ad. O. Troitzsch in Berlin hergestellten farbigen Reproduktion des A. von Menzelschen Bildes „Flötenkonzert Friedrichs des Großen" von Sr. Majestät dem Kaiser angenommen und verschiedenen Lehranstalten in der Monarchie, darunter auch der Königlichen Realschule zu Culm, überwiesen werden soll, „um den Namen und die Bedeutung des Künstlers auch weiteren Kreisen näher zu bringen."

III. Schulgeschichtliches.

Das laufende Schuljahr begann am Dienstag, den 19. April 1898. Vom 28. Mai bis 1. Juni währten die Pfingstferien, vom 3. Juli bis 1. August die Sommer- und vom 2. bis 17. Oktober die Michaelisferien. Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 21. Dezember 1898 bis 4. Januar 1899. Der Schulschluß erfolgt am 25. März d. Js.

Am 27. Januar 1899 beging die Anstalt durch öffentliche Feier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Die Festrede hielt der Direktor über das Thema: Welchen Umständen verdanken die Realschulen und Oberrealschulen die lebhafte Förderung der Unterrichtsverwaltung? Weshalb machten die östlichen Provinzen von dieser Einrichtung

noch wenig Gebrauch? Im Anschluß an die Feier wurden 2 Exemplare von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", welche der Herr Minister der Anstalt auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers überwiesen hatte, an den Quartaner Blenkle und den Quintaner Felske verliehen.

Der 15. Juni 1898, dieser zugleich als Gedenktag der 10jährigen Regierung des Kaisers, der 9. und der 22. März 1899 wurden durch Gesang, Gebet und durch Ansprachen der Herren Oberlehrer Fischer, Professor Wittko und Dr. Böttcher als vaterländische Gedenktage begangen. Am 18. Oktober 1898 erinnerte der Unterzeichnete bei seiner Einführung in das Amt eines Direktors des Königlichen Realprogymnasiums zu Culm an die vaterländische Bedeutung auch dieses Tages, als der Völkerschlacht bei Leipzig und der Geburt Kaiser Friedrichs III.

Die Rede am Sedantage des Jahres 1898 hielt Herr Prof. Wittko zur Erinnerung an den Fürsten Bismarck. — Der Untersekundaner Scheibler, der Obertertianer Fratz, der Untertertianer Bitzer erhielten je 1 Exemplar des durch den Herrn Minister zur Verfügung gestellten Werkes „Unser Kaiser" von Bürenstein.

Am 31. Oktober 1898 gedachte der Direktor im Anschluß an die Morgenandacht am Montag der Thatsache, daß an diesem Tage das deutsche Kaiserpaar bei der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem zugegen war.

Die Anstalt empfing im letzten Jahre mehrere Gäste. Am 29. März 1898 unterzog Herr Professor Eckler von der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin den Turnunterricht einer eingehenden Besichtigung. Am 9. November 1898 besichtigten die Herren Regierungsrat von Steinbrück aus Danzig, Regierungsrat Maas aus Marienwerder, Kreisbauinspektor Rambeau aus Culm das Schulgebäude und die Dienstwohnung des Anstaltsdirektors. Am 4. Februar 1899 erfreuten sich die Realschule und Vorschule des Besuches des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin aus Danzig, welcher dem evangelischen Religionsunterricht aller Abteilungen hörend und lehrend beiwohnte. Zuletzt versammelten sich alle evangelischen Lehrer und Schüler in der Aula und folgten einer fesselnden Ansprache des geistlichen Oberhirten. Anknüpfend an seine Reisebeobachtungen auf der Palästinafahrt, ermahnte er zum Festhalten an dem Evangelium und zur Arbeit für das Vaterland. Wo Christen und Deutsche wirken, da zeigt sich, das lehrt auch Palästina, erfreuliches Gedeihen. — Am 9. März 1899 fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Dr. Kruse aus Danzig eine Reifeprüfung, die letzte des Königl. Realprogymnasiums, statt.

Im Monat Juni 1898 wurde der Schulspaziergang aller Klassen, wie alljährlich, ausgeführt.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht teils in der letzten Vormittagsstunde, teils des Nachmittags an 9 Schultagen hauptsächlich des Monats August aus.

Der Bestand des Lehrerkollegiums erfuhr große Veränderungen. Am 9. Mai 1898 starb Oberlehrer Dr. Karl Kühn, welcher von Ostern 1898 ab nicht mehr hatte unterrichten können, in einer Klinik zu Berlin. Geboren am 22. Januar 1859 zu Blankenhain im Großherzogtum Weimar, war er zu Ostern 1885 an dem Königl. Realprogymnasium zu Culm angestellt worden, wo er dreizehn Jahre hindurch sich der Liebe seiner Schüler und der Achtung seiner Amtsgenossen in hohem Grade erfreute. Ein Nachruf in der Culmer Zeitung und dem Graudenzer Geselligen, sowie ein Kranz, an seinem Grabe niedergelegt, waren dessen die letzten äußeren Zeichen. Herr Ernst Schulze aus Elbing, welcher während des Sommerhalbjahres 1898 zugleich als cand. prob. an Stelle des Verstorbenen unterrichtete, ging zu Beginn des Winterhalbjahres nach Graudenz. Für diesen trat Herr Dr. Ernst Böttcher von der Guerickeschule in Magdeburg ein.

Am Ende des Sommerhalbjahres legte Herr Direktor Robert Dabel die Leitung der Schule nieder, welche er am 12. April 1875 übernommen hatte. Mit der Geschichte derselben ist sein Name für immer rühmlich verknüpft, denn unter ihm wurde sowohl die staatliche Anerkennung des Realgprogymnasiums erlangt (Ostern 1879), als auch die Übernahme auf die Staatsverwaltung erreicht (Mai 1885). Ausgezeichnet durch den Roten Adler-Orden IV. Klasse, trat Direktor Dabel, unter dessen Verwaltung auch die äußeren Verhältnisse der Anstalt wohl geordnete wurden, in den verdienten Ruhestand.

Am 18. Oktober 1898, dem ersten Tage des Winterjahres, Vormittags 10 Uhr versammelten sich außer dem Lehrerkollegium und der Gesamtheit der Schüler Vertreter der Königlichen und städtischen Behörden in der Aula. Der Königliche Provinzialschulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Kruse aus Danzig führte im Auftrage des Königlichen Provinzialschulkollegiums für Westpreußen den Unterzeichneten in sein neues Amt ein. Redner begann mit der Bitte zu Gott, Er möge die Einführung eines neuen Direktors der Anstalt, der Stadt und dem Staat zum Segen gereichen lassen. Unter den Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen — den 3 Arten der höheren Schulen in Preußen — nehmen hinsichtlich der geistigen und sittlichen Ausbildung der Jugend auch die Realschule eine beachtenswerte Stelle ein. Redner beschrieb des genaueren die Entwickelung der Realschulen in der Provinz Westpreußen und wandte sich darauf zu dem einzuführenden Direktor, welcher kein Neuling im Amte wäre, da er Jahre lang eine Realschule in der Rheinprovinz geleitet. Redner wünschte dem neuen Direktor alles Glück zu seiner Thätigkeit, verpflichtete ihn durch Handschlag unter Hinweis auf den früher geleisteten Diensteid und überreichte ihm die von Sr. Majestät dem Könige unterzeichnete Ernennungsurkunde. — Durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers und durch Befehl des Herrn Minister mit der Leitung des Königlichen Realprogymnasiums zu Culm betraut, sprach der Unterzeichnete seinen Dank dafür aus, zugleich mit der freudigen Versicherung, daß, soviel an ihm läge, mit Gottes Hilfe nichts unterlassen werden solle, was zum wahren Glück und zum Gedeihen der Anstalt diene. Dazu gehören in erster Linie die Kenntnis der Bedingungen hierfür, auf welche der Herr Dezernent der Anstalt soeben hingewiesen. Auch sei es ein günstiges Vorzeichen, daß der Direktor bei der Übernahme dieses Amtes bereits die Gewißheit kollegialischer Gesinnung erhalten, eine erfreuliche Erfahrung, um so wertvoller angesichts der Eltern hiesiger Schüler. Dann bezeichnete der neue Direktor unter ausführlicher Begründung es als großen Vorzug des gegenwärtigen Zustandes des höheren Unterrichts in Preußen, daß bei der Erziehungsarbeit für die Zukunft von den ewigen Bildungsschätzen der Vergangenheit und der Gegenwart ein passender Gebrauch gemacht wird, daß man sozusagen differenziert. Nach einer knappen Unterscheidung des Gymnasial- und des Realunterrichts kam Berichterstatter zu dem Ergebnis: „Die Gymnasien bereiten ihre Zöglinge zweifellos besser auf die sog. gelehrten Berufsarten des Theologen, Juristen, Mediziners und Philologen vor; die Realschüler dagegen sind die zukünftigen Landwirte, Kaufleute, Fabrikanten, Ingenieure, Techniker und wie die praktischen Vertreter der verschiedenen Berufsstände des Erwerbslebens alle heißen. Und daß eine dementsprechende Differenzierung der Unterrichtsanstalten auch in Preußen stattgefunden hat, ist eine Folge des sieghaften Nationalbewußtseins, besonders seit 1870/71." Mit der Mahnung, festzuhalten an dieser Errungenschaft, ging Redner auf die vaterländische Bedeutung des 18. Oktober, als des Geburtstags weiland Kaiser Friedrichs III. über und schloß mit einem Hoch auf dessen erhabenen Sohn, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., welches in der Festversammlung begeisterten Wiederhall fand.

Nach dem gemeinsamen Gesange „Heil Dir im Siegerkranz" begrüßte Herr Professor Witte namens des Lehrerkollegiums in schöner Rede den neuen Direktor, welcher in seiner Erwiderung aus der Art und Weise der Aufnahme seitens des Lehrerkollegiums auf ein erfolgreiches Zusammenwirken mit Zuversicht glaubte rechnen zu dürfen.

Am 21. November 1898 legte Herr Kaplan Dabrowski, seit fast acht Jahren katholischer Religionslehrer an der Anstalt, sein Amt nieder, nachdem er zum Pfarrverweser in Kgl. Rehwalde bei Rehden, Kreis Graudenz, berufen worden. An seine Stelle trat am 16. Januar 1899 Herr Vikar Otto Boldt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war während des laufenden Schuljahres, abgesehen von dem erwähnten Todesfall (S. 10), ziemlich befriedigend. Einzelne Herren mußten fehlen krankheitshalber, Oberlehrer Fischer 2, Oberlehrer Zeterling 4, Oberlehrer Fabian 2 Tage. Wegen Krankheit in der Familie setzte Professor Witte an 16, Lehrer Polley an 18 Tagen den Unterricht aus. Außerdem wurden Oberlehrer Zeterling 6 Tage als Geschworener und Lehrer Behnke 1 Tag als Schöffe dem Schuldienst entzogen. Der Gesundheitszustand der Schüler war gleichfalls befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realschule.							B. Vorschule.			
	IIB.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	5	2	8	9	18	23	65	33	27	15	75
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98	4	1	3	1	1	2	12	15	—	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	5	8	15	17	18	64	27	14	—	41
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	7	9	3	2	25	30
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	2	5	8	15	21	29	80	30	16	25	71
5. Zugang im Sommersemester	—			—		5	5	—	2	2	4
6. Abgang im Sommersemester			—					—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—		1	—	—	1	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	2	5	8	16	21	34	86	30	18	27	75
9. Zugang im Wintersemester				—	—	—	—		2	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—			—			—			—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	2	5	8	16	21	34	86	30	20	27	77
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1899 in Jahren u. Monaten	18^{1}	15^{7}	13^{11}	13^{4}	12^{9}	11^{1}		9^{4}	8^{2}	7^{2}	–

2. Übersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	58	7	—	15	54	25	1	39	20	1	11	65	6	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.	62	8	—	16	56	29	1	40	23	1	11	69	6	—
3. Am 1. Februar 1899.	62	8	—	16	56	29	1	41	24	1	11	69	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1898: 4 Schüler, welche sämtlich zu einem praktische Berufe übergingen, zu Michaelis keiner.

IV. Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten:

Zu Ostern 1898.

1. Theodor Gutjahr, geb. 13. 10. 1882 zu Culm, evangelisch, Sohn des Gerichtsdieners Gutjahr in Culm, 4 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda, will Subalternbeamter werden.

2. Maximilian Meyer, geb. 21. 10. 1880 zu Gilgenburg, Kreis Osterode, evangelisch, Sohn des verstorb. Mehlhändlers Meyer in Culm, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda, will Subalternbeamter werden.

3. Arthur Parpart, geb. 3. 4. 1880 zu Tuchel, evangelisch, Sohn des Töpfermeisters Parpart in Culm, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda, will zum Baufach übergehen.

4. Otto Scheffler, geb. 8. 11. 1880 zu Hannover, evangelisch, Sohn des Garnisonverwaltungs-Inspektors Scheffler in Culm, 1$\frac{3}{4}$ Jahr auf der Schule, 1 Jahr in Sekunda, will Subalternbeamter werden.

Zu Ostern 1899.

1. Johannes Froelich, geb. 4. Januar 1880 zu Culm, katholisch, Sohn des Kreiskassenrendanten Froelich zu Culm, 5 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Untersekunda, will Elektrotechniker werden.

2. Viktor Scheidler, geb. 9. Dezember 1881 zu Neuguth, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers Scheidler zu Neuguth, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in Untersekunda, will Landwirt werden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Prof. Wittko) ist aus den etatsmäßigen Mitteln um folgende Werke vermehrt worden: Die Bibel in der durchgesehenen Übersetzung, Gundert, Die evangelische Mission, Schlatter, Der Hebräerbrief, Uhlhorn, Das Leben Jesu in seinen neuesten Darstellungen, Überweg, Schiller als Historiker und Philosoph, Thiers. Expédition d'Égypte, Coppée, Les vrais riches, Ploetz, Lectures choisies, Ploetz-Kares, Sprachlehre, Scott, Tales of a Grandfather, Macaulay, Lord Clive, Muret-Sanders, Encyclopädisches englisch-deutsches Wörterbuch, Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, Bürenstein, Unser Kaiser, Folticineano, Das Zarenreich der Gegenwart, v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, Hiltl, Der große Kurfürst, Handtke, Westpreußen, Karte, Lettau, Kurze Heimatkunde der Provinz Westpreußen, Dove, Südwestafrika, Dove, Vom Kap zum Nil, Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten II. 3: Berlin, Jentzsch, Das Relief der Provinz Preußen, dazu die Höhenschichtenkarten, Sektionen Königsberg, Danzig, Bromberg, Marienwerder, Heßler, Die deutschen Kolonieen, Vorgeschichtliche Wandtafeln für Westpreußen, Poske, Ztschr. für den physikalischen und chemischen Unterricht, Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höhern Schulen Deutschlands, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Zeitschrift des westpreußischen Geschichts-Vereins.

An Geschenken gingen ein: Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Von dem Königlichen Gymnasium zu Marienwerder: Weber, Vorlesungen über Ästhetik, Preuß, Friedrich der Große, 4 Bd., Buffon, Allgemeine Naturgeschichte. Von den betreffenden Herrn Verlegern: Wewelmeyer, der Kinderfreund, Ayrolle, de Bâyonne â Toulouse, de Bèau, Lehrbuch der französ. Sprache, Otto Runge, Französ. Konversations-Lesebuch, Fünfundzwanzig Jahre deutscher Zeitgeschichte, Hoffmann, Geschichtserzählungen für VI und V, Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums, Dobriner, Leitfaden der Geometrie.

2. Für die Schülerbibliothek (Verwalter Prof. Wittko) wurden in den Schuljahren 1897 und 1898 angeschafft: Muschi, Die Hansa, May, In den Schluchten des Balkan, Durch das Land der Skipetaren, Der Schut, Winneton der rote Gentlemann, Dielitz, Ost und West, Land- und Seebilder, Amerikanische Reise-

bilder, Reisebilder, Jenseits des Ozeans, Streif- und Jagdzüge, Reisebilder und Skizzen, Lebensbilder, Atlantis, Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Schmidt, Der Götterhimmel der Germanen, Dickens, David Copperfield, Engelmann, Mären und Heldensagen der Vorzeit, Wildermuth, Eine seltsame Schule, Andreä, Heroen, Meister, Der Seekadett, Froehlich, Blumen am Wege, Pajeken, Bob der Millionär, Bob der Städtegründer, Michael, Opfer des Aberglaubens, Körber, Der verlorene Sohn, Thedon, In der Fremde, Villamaria, Elfenreigen, Reichner, Gute Beispiele für die Jugend, Gotthelf, Der Knabe des Tell, Engelhardt, Lieschen und ihre Mutter, Lohmeyer, Jugendwege und Irrfahrten, Hoffmann, das wahre Glück, Arm und Reich, Hildebrandt, die Argonauten, Hoffmann, Jakob Ehrlich, Hoch im Norden, Pajeken, Das Vermächtnis des Invaliden, Bürenstein, Unser Kaiser, Schmid, Erzählungen, Martens, Strafgericht, Brümmer, Deutschlands Helden in der deutschen Dichtung.

An Geschenken gingen ein von den Herrn Verlegern: Rocholl, Deutsches Volk, gedenke deines großen Kaisers, Wolter, Kaiser Wilhelm der Große als Herrscher, Mensch und Christ, Bornhak, Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke, Rogge, Fürst Bismarck, Friedrich, Otto von Bismarck.

3. Geographisch-historische Lehrmittel (Verwalter der Direktor). Baldamus-Gaebler, Schulwandkarte des preußischen Staates, 2 Teile, Plankammer der Kgl. Preuß. Landesaufnahme, Kreis Culm, Gaebler-Heßler, Schulwandkarte der deutschen Kolonieen, Köhler, Stammbaum des preußischen Königshauses, Jerusalem vom Abhange des Oelbergs aus gesehen (Bild in Farbendruck).

4. Naturbeschreibende Lehrmittel (Verwalter Oberlehrer Fabian). Schädel von Mustela martes, Fußskelett von Sus scrofa domestica, Mustela vulgaris, Strix flammea, Vanellus cristatus, Anas boschas (Männchen), Anguilla vulgaris, Pleuronectes flesus, Petromyzon fluviatilis, Rana temporaria, Bombinator igneus, Dyticus marginalis, Myrmeleon formicarius, Epeira diadema, Scorpio europaeus, Scolopendra clongata, Pagurus bernhardus, Cancer pagurus, Balanus-Gruppe, Homarus vulgaris, Bombyx mori.

5. Für Physik und Chemie. (Verwalter Oberlehrer Fischer). 1. Vertikalmaßstab nach Weinhold. 2. Zwei große Induktionsspulen für die Fundamentalversuche. 3. Thermometer für chemische Versuche von — 20° + 360° C. 4. Wasser- und Quecksilberthermometer auf einem Brett. 5. Großer Eisenstab für erdmagnetische Versuche. 6. Gebläse-Gasbrenner nach Teclu. 7. Löthrohr mit Gaszuführung. 8. Eudiometer nach Bunsen. 9. Großes Aräometer für spez. Gew. von 2,0 bis 0,70. 10. Ergänzung des chemischen Glasmaterials für den neu einzurichtenden chemischen Unterricht der ersten Klasse. 11. 50 Kuchen zur Bereitung des Sauerstoffes für das Skioptikon.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis- und der Abraham-Stiftung sind im ganzen 6 Schüler mit je 25—30 Mk. unterstützt worden. — Freistellen wurden an Realschüler in der Höhe von 10% gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Von Ostern 1899 ab werden alle Klassen der Anstalt nach dem Lehrplan der Realschulen unterrichtet und zu Ostern 1900 wird voraussichtlich die erste Reifeprüfung der Realschule abgehalten werden. An das Bestehen dieser Prüfung sind folgende Berechtigungen (Mushacke, Statistisches Jahrbuch XIX 1036,2) geknüpft:

1. Zutritt zu allen Zweigen des Subalterndienstes, also Civilsupernumerariat im Kgl. Eisenbahndienst, bei den Kgl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei den Gerichten.

2. Supernumerariat der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn noch das Reifezeugnis, einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule (z. B. Maschinenbauschule) erworben ist.

3. Zulassung zu der Prüfung als Landmesser und Markscheider, wenn noch der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule nachgewiesen wird.

4. Zum Studium der Landwirtschaft auf Kgl. landwirtschaftlichen Hochschulen.

5. Besuch der Kgl. Kunstakademie zu Berlin und zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen.

6. Besuch der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin.

7. Eintritt in die zweite Klasse einer mittleren gewerblichen Fachschule.

8. Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam. Dazu ist der Nachweis der Kenntnisse im Latein bis Quarta beizubringen.

9. Apothekerberuf mit Nachprüfung im Latein.

10. Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule.

11. Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger.

Das Schulgeld der Vorschule beträgt jährlich 36 Mark, das der Realschule 48 bis 72 Mark.

Die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichten sich, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Kursus einer jeden Schulklasse ist einjährig und kann nur einmal wiederholt werden.

Der Unterricht beginnt nach den Osterferien Dienstag, den 11. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in die 3klassige Vorschule und in die Realschule wird der Unterzeichnete Sonnabend, den 8. und Montag, den 10. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer bereit sein. Geburts- und Impfschein, auch das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule sind vorzulegen.

Culm, im März 1899.

Prof. Dr. Heine,
Direktor.

